

3. Runder Tisch „Zukunfts- und Bildungschancen für Kinder - aktiv gegen Kinderarmut in der Stadt Frankfurt (Oder)“ am 07.05.2022

World-Café zu den 7 Handlungsempfehlungen des SPI-Berichtes „Armutssensiblen und teilhabefördernden Unterstützungsstrukturen für Familien in Frankfurt (Oder)“ (SPI)

Ziel des World-Cafés:

- gedankliche Bewegung
- physische Bewegung
- Illustration (Dokumentation)
- fachliche Anreicherung für eine künftige Interessenbekundung und/ oder Projektumsetzung

Erster Eindruck nach dem Vortrag:

1. Wie gefällt Ihnen die Idee des Kinder- und Familienbüros?
2. Welche Priorisierung würden Sie angesichts der vielen, vielen Ideen und Arbeitsmengen anregen?
3. Welche Ressourcen können Sie/ Ihr Träger/ Ihre Organisation für das künftige Büro anbieten?
4. Welche Wünsche/ Vorstellungen zu der Idee eines Kinder- und Familienbüros haben Sie (noch)?

Herausforderungen:

1. Kita Schule Ausbildung

- weitere Schulsozialarbeiter:innen und weitere Elternbegleiter:innen um armuts-bezogene Probleme abzufangen
- weitere Übergangsangebote zw. den Schulstufen
- Eltern auf mögliche finanzielle Leistungen aufmerksam machen und Unterstützung für die soziale Schullaufbahn bieten

2. Familien- und Elternbildung gegen psychische Folgen von Armut

- weiterer Ausbau von Maßnahmen zur Familienförderung unter Nutzung der vorhandenen Strukturen

3. Für Alleinerziehende

- speziell zugeschnittenes Beratungsangebot



4. Förderung und Sozialarbeit

- Beratungs- und Informationsmöglichkeiten zum Prozess der Beantragung für Förderungsmaßnahmen bekannter zu machen
- Erleichterung bei der Beantragung von Eingliederungshilfen
- Entwicklung eines Kontaktpunktes/ -ortes für soziale Arbeit der Stadt (außerhalb von Verwaltung)

5. Beratung und Unterstützung

- Arbeit an der Stadtwebsite weiterführen und klassische Werbung an öffentlichen Orten nutzen, um Unterstützungsangebote und -leistungen (BuT, KIZ, Elterngeld, Frankfurt-Pass etc.) bekannter zu machen
- Digitalisierung der Antragsstellung für finanziellen Unterstützungsleistungen und Angliederung an den Familienwegweiser
- Entbürokratisierung der Antragstellung (weniger komplex für das KIZ;
- Umstellung auf leichte Sprache; einen Antrag, über den sich alle Unterkategorien beantragen lassen; Erweiterung der Beantragungszeiträume)
- Potenzial des FF-Passes entfalten (u. a. Verkauf der „Mitgliedschaft“ als eine Art Siegel für Familienfreundlichkeit; den Pass an die Frankfurter-Kinder-Charta anschließen)
- Überblick über alle lokalen Beratungs- und Unterstützungsangebote



6. Kultur und Freizeit

- barrierefreie Freizeitgestaltung im Außenbereich
- Veranstaltungskalender der Stadt über FF-App bekannter machen
- Newsletter mit Angeboten für Familien mit geringem Einkommen
- Unterstützung bei der Antragstellung (Bildungs- und Teilhabeleistung) direkt durch die jeweilige Stelle, z. B. dem Sportverein

7. Netzwerk

- Wirkung der Kontakt- und Anlaufstelle für Kinder und ihre Familie als Netzwerkpunkt
- übergreifende Arbeit an der Problemstruktur und den Unterstützungsstrukturen für Familien
- Zusammenarbeit mit anderen Netzwerken, Akteur:innen aus dem sozialen und soziokulturellen Bereich, Wirtschaftsnetzwerken, der Stadtverwaltung, dem Runden Tisch, der Koordinatorin des Runden Tisches, der Kinderbeauftragten etc. zur Maximierung der Möglichkeiten
- Generierung weiterer aktiver Mitglieder:innen aus der Bevölkerung zur Entzerrung der Belastung der haupt- und ehrenamtlichen Mitglieder:innen in den Netzwerken







